



Anleitungsplanung -exemplarisch-

Ablaufschema¹		Thema: Transfer Bett – Rollstuhl ggf. mit Hebelifter
Nummer: CE 02	Titel: Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung Unterstützen	Ausbildungsdrittel: 1
Intention und Relevanz (kurz): Mobilität interaktiv, gesundheitsfördernd und präventiv gestalten (Verbindung zu CE 02 A) Menschen in der Selbstversorgung unterstützen (Verbindung zu CE 02 B)		
Bildungs-/Lernziele: Handlungen im Sinne der Förderung und Erhaltung der Mobilität in verschiedenen Handlungen bei der Basispflege werden gefordert; Kennen lernen der Leibkörperlichkeit, erleben der eigenen Grenzen, Interaktion, Kommunikation und Reaktion auf institutionell und organisatorisch versorgte Menschen.		
Vorausgehende Handlungskompetenz: bspw. <ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über ein grundlegendes Verständnis von zentralen Theorien und Modellen • Nutzt ausgewählte Assessmentverfahren und beschreiben den Pflegebedarf • Erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster 		
Inhalt / Situationsmerkmale: Handlungsanlässe: <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Entwicklungs- und gesundheitsbedingt beeinträchtigte körperliche Mobilität (zu pflegende Person=) • Selbstfürsorge, insbesondere für die Gesunderhaltung des eigenen Bewegungsapparates (Azubi) 		

¹ Inhaltlich orientiert an den Rahmenplänen der Fachkommission nach §53 PflBG; 08/2019
©Gabriele Schweller, Pflegepädagogin, B.A.



Anleitungsplanung -exemplarisch-

Kontextbedingungen:

- Unterschiedliche Einrichtungen und Versorgungsbereiche kennenlernen
- Technische und digitale Hilfsmittel kennenlernen

Ausgewählte Akteure:

Auszubildende/r Pflegefachpersonen gerontologische Personen (65+) interdisziplinäre Berufsgruppen

Erleben / Deuten / Verarbeiten:

- Wohlbefinden bei zu pflegenden Personen fördern
- Bewegungsfreude fördern und steigern
- Positive und negative Auswirkungen von Bewegung auf das physische und psychische Wohlbefinden

Handlungsmuster:

- Menschen bei Alltagsaktivitäten in ihrer Mobilität unterstützen und bei Bedarf technische und digitale Hilfsmittel nutzen.

Wissensgrundlagen:

- Aufbau und Funktion des Bewegungsapparats

Anregungen für das Lernen in (simulativen) Lernumgebungen

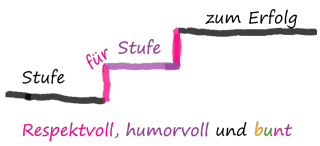
- Menschen mit beeinträchtigter Mobilität in einfachen Handlungen der Selbstversorgung

Lern- und Arbeitsaufgaben:

- Bericht / Dokumentation zu einer fallspezifischen Bewegungsinteraktion
- Vergleichende Erhebung zum Einsatz von technischen und digitalen Hilfsmitteln in der Entwicklung, Förderung und Erhaltung von Beweglichkeit

Anleitungsplanung -exemplarisch-

Datum der geplanten Anleitersituation: 17.03.2021		Methode der Praxisanleitung: Vier-Stufen-Methode (Stufe 2)			
Uhrzeit: von: 07:15 – 08:15 Uhr		bis: Dauer der Anleitungssituation in Min.: 60			
Beteiligte & mitverantwortliche Personen:		Info: ja		Info: nein:	
Praxisanleiter: Gaby Schweller		X		☐	
Schüler: Max Mustermann		X		☐	
Weitere Personen: Lotte Leitung		X		☐	
Zeit	Phase / Inhalt Ziel	Verhalten des Lehrenden (Praxisanleiter / Mentor)	Erwartetes Schülerverhalten	Sozialform / Methode	Medien / Material
5 min	Begrüßung / Thema vorstellen	PA begrüßt Sch PA benennt und erklärt kurz das Thema der Anleitung	Sch hört zu Ist aufmerksam	Kommunikation	PAL-Ordner
10	Auswahl und vorstel- len der zu pflegenden Person	PA unterstützt Aktives zuhören PA stellt themenbezogene und personenbezogene Fragen	Sch stellt die zu pflegende Person vor (themenrele- vante Diagnosen, biografi- sche und pflegeanamnesti- sche Auszüge)	Kommunikation	Pflegedokumentation (pa- pier- oder EDV-gestützt
	etc				



Anleitungsplanung -exemplarisch-

Abkürzungsübersicht:

Sch = Schüler*in	PA = Praxisanleiter*in	M = Mentor*in	PAL = Praxisanleitung
etc. = ecetera			

Ort, Datum

Name des PA und Unterschrift

Name des Sch und Unterschrift
(nach durchgeführter PAL)